

Northern European Studies – and then what?

A video series on career prospects by j o l n e s

Transkription Episode 7: Freiberuflicher Verlagslektor/Norwegischlektor und Übersetzer

Magnus Enxing, Alumnus Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Ich heiße Magnus Enxing, ich bin 46 Jahre alt und Norwegischlektor hier an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster und darüber hinaus arbeite ich noch als Verlagslektor, Dozent und Redakteur und Übersetzer. Ich habe studiert, auch hier in Münster, wie es der Zufall so will, aber nicht nur, sondern auch ein Jahr in Tromsø in Norwegen. Und Skandinavistik war mein Hauptfach, mein erstes Nebenfach war Komparatistik und mein zweites Nebenfach die Ethnologie.

AUS WELCHEN GRÜNDEN HAST DU DICH FÜR EIN SKANDINAVISTIK-STUDIUM ENTSCHEIDEN?

Da ich für meine Absichten herausgefunden habe, dass ein literaturwissenschaftliches Studium am besten ist oder mir am besten erschien, da habe ich einfach mein ohnehin vorhandenes privates Interesse für Skandinavien mit dieser Berufsabsicht verknüpft und natürlich war aber auch der Gedanke dahinter irgendwas zu machen, was nicht jeder macht. Also die bewusste Entscheidung für eine Nische, spielte auf jeden Fall auch eine Rolle bei der Entscheidung.

DEIN WERDEGANG VOM STUDIUM BIS ZUR TÄTIGKEIT ALS VERLAGSLEKTOR?

Nach einem längeren Auslandsaufenthalt 2006 habe ich dann ein Volontariat in einem Darmstädter Verlag angetreten. Das war noch nicht ganz beendet, da stand auch schon das nächste Volontariat an und zwar in einem Berliner Literatur- und Sachbuchverlag, worauf ich mich dann als Verlagslektor selbstständig gemacht habe.

WELCHE AUFGABEN UMFASST DEINE ARBEIT ALS FREIBERUFLICHER VERLAGSLEKTOR?

Also das geht gerne los, indem ich von einem Lektor in einem Verlag, festangestellten Lektor in einem Verlag angefragt werde, ob ich zu einem gewissen Zeitraum, einem gewissen Zeitfenster Zeit hätte, ein Projekt zu übernehmen, denn eigentlich ist solch eine Lektoratsarbeit meist heute eine Projektarbeit. Da kümmert man sich nicht nur allein um den Text und fischt da irgendwelche Rechtschreibfehler heraus, also ich bekomme ein Manuskript

und das soll später insgesamt ein lesbares Buch ergeben. Und ich arbeite auch viel mit Ratgeberverlagen zusammen. Da fällt häufig auch noch eine Bildredaktion an. Da ist sehr viel Kommunikation mit dem jeweiligen Autor nötig. Da gehen Manuskripte hin und her. Also das ist sehr sehr vielgestaltig, bis so ein Buch dann mal steht.

GIBT ES NORDEUROPABEZÜGE IN DEINER ARBEIT?

In meiner Verlags- und freiberuflichen Arbeit gab und gibt es immer wieder Nordeuropabezüge, die sich teilweise zufällig ergeben, gezielt aber auch von mir initiiert werden.

WELCHE KOMPETENZEN UND SOFT SKILLS AUS DEINEM STUDIUM HELFEN DIR HEUTE BEI DEINER ARBEIT?

Das sind eine ganze Menge, muss man sagen, also: Präsentationen halten beispielsweise, dass man Dinge präsentieren muss, was man im Studium lernt, dass man kleinere Referate hält zu gewissen Themen, einen Vortrag gestaltet. Das passiert einem im Berufsleben alle Nase lang. Denn ständig muss man irgendetwas vorführen, für irgendetwas Werbung machen, sage ich mal, für das man brennt. Ein weiterer Kernpunkt ist die Informationsbeschaffung. Also wie beschaffe ich ganz gezielt zu gezielten Themen und Fragestellungen Informationen und bündele die auch entsprechend und eine anschließende Aufbereitung natürlich versteht sich von selbst. Dann ist die Zusammenarbeit mit anderen Menschen natürlich ganz ganz hoch anzusiedeln, was man im Studium, wenn man Gruppenarbeiten leistet oder meinetwegen auch einen gemeinsamen Vortrag vorbereitet, ganz wesentlich ist. Besonders für den Bereich Verlag und Lektorat ist sehr sehr wichtig das wissenschaftliche Arbeiten. Da geht es dann um die Edition von Büchern: wie ediere ich richtig, wie erstelle ich Quellenverzeichnisse und wie, in meinem Fall beispielsweise, baue ich ein Buch strukturiert auf, von Anfang bis Ende, von der Einleitung bis zum schlüssigen Ende. Und das hat man ja bei jeder Hausarbeit, dass man das so machen muss. Und abschließend würde ich sagen, ein großer Punkt ist ganz allgemein die Selbstorganisation.

WELCHE TIPPS MÖCHTEST DU STUDIERENDEN GEBEN, DIE IM VERLAGSWESEN ARBEITEN MÖCHTEN?

Also, die größte Herausforderung direkt nach dem Studium besteht sicher darin, überhaupt einen Fuß in die gewünschte Tür zu bekommen. Das ist weniger als ein spezieller Zeitpunkt zu sehen, sondern mehr als Prozess, der schon weit vor dem Studienabschluss beginnt. Man sollte möglichst früh Berufsorientierung suchen und Berufspraxis suchen, in welchem Feld auch immer und wenn beispielweise in einem Verlag eine Stelle, weiß ich nicht, im Rechnungswesen oder so frei ist und man da eine Anstellung finden kann, erst mal oder auch nur einen Nebenjob, wie auch immer. Dann würde ich sagen, sollte man auch da zugreifen, wenn es einem irgendwie zusagt. Denn über solche, auch erst mal im ersten Augenblick abseitig erscheinenden Aufgabenfelder, da ergeben sich auch so viele Überschneidungen,

durch die man lernen kann und vor allem auch wieder die Kontakte. Diese Kontakte, sage ich mal, die man in solchen Praktika oder dergleichen knüpft, die tragen einen auch bis weit in den Beruf später hinein. Von daher, würde ich sagen, ist das die größte Herausforderung schon ein gutes Netzwerk aufzubauen während des Studiums und das fängt an mit den Kommilitonen und Kommilitoninnen, dass man dort den Kontakt einfach nicht abbrechen lässt, sondern das agil hält und aktiv hält.

WELCHE VORTEILE HAT ES, EIN KLEINES FACH WIE SKANDINAVISTIK ZU STUDIEREN?

Die Vorteile eines kleinen Fachs wie der Skandinavistik liegen nun mal darin, dass man ein Nischendasein bedient. Man erlernt auf jeden Fall etwas, das nicht jeder kann. Selbstverständlich darf aber auch nicht vergessen werden, dass wir automatisch als Skandinavisten Sprachkompetenzen für drei Länder auf einmal erwerben und seien die zum Teil auch nur passiv, aber für das Berufsleben sind auch diese Kenntnisse nicht selten Gold wert.

Credits

The interview was conducted on April 29 2021 via Zoom.

Interviewed by:	Anja Ute Blode, Anne-Katrin Heinen
Cinematography and Editing:	Anja Ute Blode, Anne-Katrin Heinen
Transcript by:	Anja Ute Blode, Anne-Katrin Heinen
j o l n e s – Design:	Heide Matz
Produced by:	University of Cologne, Department for Scandinavian and Finnish Studies